# Almts= und Alnzeigeblatt

für ben

Wrfcheint wöchentlich brei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Infertionspreis: die fleinsp. Zeile 10 Bf.

# Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock

Illuftr. Unterhaltbl.) in ber Expedition, bei unfern Boten, fowie bei allen Reichs-Boftanftalten.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Bf. (incl.

und deffen Imgebung.

Berantwortlicher Rebacteur: E. Sannebobn in Gibenftod.

35. Jahrgang.

№ 93.

nîtođ

eter.

on B.

ogis

latt"

Sep =

i allen en an-

361.

nbahn.

m. 905. 7,00 5 8,09 5 8,53 7 9,06 8 9,27 7 9,45

10,10

10,27 10,85 10,45 10,53

10,59

8,22 8,35 8,45 8,55 9,01 9,25

alt:

Aborf.

ftor.

Donnerstag, ben 9. August

1888.

Befanntmachung.

Auf Anordnung bes Königl. Finanz-Ministeriums wird hiermit bekannt gemacht, bag bas Betreten ber Staatswaldungen bes hiesigen Forstbezirkes behufs bes Einsammelns von Preihelbeeren vor dem 1. September verboten ist. Ausgenommen hiervon sind die Reviere Schönheibe, Hundshübel, Hartmannsborf und Bodau, auf benen bas Sammeln bereits vom 24. August an gestattet wird.

Da biese Beschränfung ber wohlgemeinten Absicht entspringt, bem Einsammeln unreifer Preißelbeeren vorzubeugen und baber lediglich im Interesse bes Publifums erfolgt, so darf von der Einsicht der Bevölkerung erwartet werden, daß sie sich der getroffenen Bestimmung bereitwillig fügt, und den ausübenden Beamten keine Schwierigkeiten bereiten werde.

Königliche Oberforstmeisterei Gibenstod, am 3. August 1888. Benreuther.

Befanntmachung.

Unter hinweis auf die Bekanntmachung ber toniglichen Oberforstmeisterei Gibenftod vom 3. August biefes Jahres wird hiermit fur bas Staatsforstrevier Gibenftod bas Ginfammeln von Preifelbeeren

perhoten bor dem 1. September

Buwiberhandelnbe werben bez. unter Konfistation von Gefägen und Beeren mit einer Strafe von je 3 Mart

belegt.

Die Polizeiverwalt. des Gibenstoder Staatsforstrevieres. Oberförster Riedel.

Befanntmadung.

Wegen vorzunehmender Reinigung der Expeditionslokalitäten bleibt bie

Sonnabend, den 11. August dieses Jahres acidlossen.

Königliches Forstrentamt Eibenstod,

Befanntmachung.

Die Rathsexpeditions., Stadt- und Sparfaffen-Lofalitäten bleiben wegen bor-

Sonnabend, den 11. August 1888 geichloffen und es tonnen an biefem Tage nur bie bringlichften Sachen Er-

ledigung finden. Das Standesamt ift an biefem Tage von Bormittage 10 bis 12

Uhr geöffnet. Eiben ft od, ben 8. Auguft 1888.

Der Stadtrath. In Bertretung: Com.-Rath Birimberg.

### Holz : Versteigerung auf Wildenthaler Staatsforstrevier. 3m Drecheler'schen Gasthofe in Wildenthal sollen

Mittwoch, den 15. August 1888, von Vormittags 9 Uhr an

bie in ben Schlägen ber Abtheilungen: 20, 27, 38 und 61, sowie von Brüchen in ten Abtheilungen: 17, 19, 20, 24, 25, 27, 56, 57, 60, 69 bis 71 und 76 aufbereiteten Nutzhölzer, als:

297 harte Nutftude von 13-62 Centimeter Oberftarke und 2 bis 4 Meter Länge in Abtheilung 27,
2722 Stud weiche Klöger von 13-15 Centimeter Oberftarke, 3239

2122	Stua	merup	e stieger	DOH	10-10	Centimeter	Detplatte,	1
3239	*	"	,,		16-22	,		3,5 Mtr. lang,
622	**	"			23 - 32			1
899		. "		*	13—15	*		1
2068	*	*	*		16-22	"	*	4,0 Mtr. lang,
1087			*	"	23 - 44	*	*	1
150		*	*	*	13-15	"	*	1
428			. #	*	16-22	**	"	4,5 Mtr. lang,
1461		"	~ " *		23-50	"	**	
8425			Stangenfl.		8-12		"	3,5 Mtr. lang,
fowie	ebenbo	gelbst						
					9 34	PRODUCTION OF THE PROPERTY OF		

# Donnerstag, den 16. August 1888, von Bormittags 9 Uhr an

bie in ben vorgenannten Abtheilungen aufbereiteten Brennhölzer, und gwar :

41 Raummeter harte Brennscheite, 503 "weiche bergleichen, 349 "Brennknüppel, 67 "harte Aeste und 198 "weiche bergleichen

einzeln und particenweife gegen fofortige Bezahlung

in taffenmäßigen Mungforten und unter ben bor Beginn ber Auftion noch befannt zu gebenben Bedingungen an die Meiftbietenben verfteigert werben.

Greditüberichreitungen find unguläffig.

Holzkaufgelber können an beiben Tagen von Bormittags 1/29 Uhr an berichtigt werben.

gt werven. Austunft ertheilt der unterzeichnete Forstmeister.

Die in ben Abtheilungen 27, 38 und 56 bis 61 lagernben Rober liegen auch fur bie Berke im Schwarzwafferthale gunftig.

# Königl. Forstrevierverwaltung Wildenthal und Königl. Forstrentamt Eibenstod,

am 7. Auguft 1888.

Uhlmann.

Wolfframm.

#### Tagesgefdichte.

— Deutschland. Am Montag Bormittag unternahm Kaiser Wilhelm einen größeren Spazierritt in die Umgegend von Petsdam und begab sich alsbann zu einer Garnisonsäbung nach dem Bornstedter Felde, zu welcher auch die beiden Söhne des Chedive von Egypten, Prinz Abbas Bei und Prinz Mehemed Ali Bei, sowie der außerordentliche Abgesandte des Sultans Munix Pascha nach Potsdam gesommen waren. Nach seiner Rücksehr von den Exerzitien nahm der Kaiser noch mehrere Borträge entgegen. — Die Taufe des jüngstgeborenen Prinzen soll am 26. d. stattsinden. Der König von Schweden, den Kaiser Wilhelm sogleich bei Empfang der Geburtsanzeige zum Tauspathen gebeten hatte, kommt zu der Feierlichkeit nach Potsdam.

— Berlin. Kaifer Wilhelm hat angeordnet, daß bas Maufoleum in Charlottenburg dem öffentlichen Besuche wieder freigegeben werde. Jet ist hier in der Mitte des Raumes, von bläulichem Lichte umflossen, der mächtige Purpursarg aufgestellt, der die irdische Hülle des ersten deutschen Kaisers enthält, und rings umgiedt ihn ein Reichthum von Kränzen und Balmen, der doch nur ein kleines Zeichen für die Größe des Berlustes ist, den das deutsche Bolk

erlitten. Sier liegen bor allem bie reichen filbernen Aranze, die aus allen Belttheilen zusammengekommen find; ber filberne Riefenfrang, ben ber ruffifche Czar, ein weiterer Silberfrang, ben ber ruffifche Groffürft Thronfolger, fowie andere Gilberfrange, welche bie Deutschen in Betersourg, in Mostau, in Gan Frangisto, in Stodholm bier haben nieberlegen laffen. Sier ragen bie Rrange bervor, welche bie nachften Familienmitglieber und Freunde bes Raifere: bie Raiferin Augusta, bie Rinber und Entel, bie Berricher bon Defterreich und Italien in feltener Bracht geftiftet haben; hier bat auch bie Raiferin von Defterreich, wie wir in bor. Rummer icon berichtet haben, neuerbinge einen Rrang geftiftet, zu bem fie felbft bie Blumen und Blatter auf ihren biesjährigen Ausflügen um Gaftein gepflüdt hat und die fie an bemfelben Tage bier bat nieberlegen laffen, an welchem fie bor einem Jahre julest ben Raifer Bilbelm in Gaftein batte begrugen tonnen. Ringeum an ben Banben find weitere reiche Rrange und Schleifen angebracht, mahrenb vom hintergrunde bie weißen Marmorwunder ber Meifterhand Rauchs, die Grabbenkmäler ber Königin Luife und bes Königs Friedrich Bilhelm, hervorleuchten. Bahrlich, Riemand befchreitet ohne tiefe Ergriffenheit biefe Statte, bie jest Raifer Wilhelm bem Siegreichen gewibmet ift und

St.

bie zweifellos ber Ballfahrtsort für jeben beutschen Baterlandsfreund werben wirb.

Baterlandefreund werben wirb. - Der Befuch bes Raifere in ben Reichelanden, ber für ben Berbft beftimmt in Ausficht genommen ift, foll etwa anberthalb Wochen bauern und wird aller Bahricheinlichfeit nach in Die erfte Balfte bee Oftober fallen. Gein Stanbquartier wird Raifer Bilhelm in Strafburg nehmen, ju welchem 3med mit Aufbietung aller Rrafte an ber Fertigftellung bes Raiferpalaftes gearbeitet wirb. Derfelbe ift außerlich fo gut wie vollftanbig fertig, fo bag'in biefen Tagen mit ber Befeitigung bee letten Theiles bes Baugeruftes begonnen wirb. Auch bie Unlagen auf bem Raiferplay und in bem Balaftgarten find fo gut wie vollendet. Dagegen ift es fraglich, ob bie innere Ginrichtung bes Balaftes bis jum Oftober böllig fertiggestellt werben fann. Unter allen Umftanben aber wird bies fo weit gefcheben, bag ber Balaft bewohnt werben tann. Die nicht fertiggeftellten Räume werben mit Teppichen verbängt werben. Der Raifer verfnupft mit bem Befuch hauptfachlich ben Bwed, mit ber elfaß-lothringifden Bevolkerung perfonlich in Berührung zu tommen, Die für Die politische Entwidelung bes Landes einflugreichen Bersonen fennen zu lernen und fich über bie Lage ber Dinge an Ort und Stelle felbft zu orientiren. Ge. Dajeftat

ift erft einmal, und zwar im Berbft 1886, auf wenige Tage im Reichslande gewesen und trat bamals neben feinem Großbater und Bater nicht in ben Borbergrund, fo bag bie Bevölferung ibn nur wenig fennen lernte. Borausfichtlich werben bon Stragburg aus Musfluge in verschiebene Theile bes Lanbes gemacht werben, fo insbesondere nach Det und vielleicht auch nach bem Ober - Elfaß, welchem bie jest noch fein

Raiferbefuch zutheil geworben ift.

Ueber bie bulgarifche Frage melben bie "Times" aus Ronftantinopel: Der türfische Botichafter in Berlin hatte ber Bforte angezeigt, zwischen Deutschland, Defterreich und Italien wurben wegen Bulgarien nachftens Unterhandlungen angefnüpft werben. Fürft Bismard und Giere wurden eine Bufammenfunft haben, und banach wurde ber Bufammentritt eines Rongreffee in Berlin beichloffen werben, ber einzig bie lofung ber bulgarifchen Frage jum 3med batte. — Bie man aus Betersburg melbet, wird Ronigin Diga von Griechenland ihren Gemahl Ronig Georg auf beffen bevorftebenber Reife nach Ropenhagen nicht begleiten, fondern bald nach ihrer Entbinbung, welcher jeben Tag entgegengefeben wirt, auf bem Landwege bireft nach Athen gurudfehren.

- Am 15. August b. 3. begeht ber Turnverein Met, wie alljährlich, bie Schlachtfelber bei Des, um auf ben Grabern ber Gefallenen Rrange niebergulegen. Die Babl ber aus Dantesfpenben beichafften, mit Schleifen verfebenen Rrange begiffert fich auf mehr als 1000. Gleichzeitig erflart fich ber Berein wie feither bereit, Rrange, welche von Angehörigen und Bereinen aus ber Beimath übermittelt werben, auf bestimmte Graber nieberzulegen, bez. andere Auftrage auszuführen. Boftpadete wolle man an ben Turnverein Det poftlagernt fo abfenben, baf fie am 14. August eintreffen.

In München findet vom 12. bis 15. August ber 6. Allgemeine Deutsche und Babrifche Sand wertertag ftatt. Auf allen größeren beutschen Bahnlinien geben am 11., 12. und 13. Auguft Sonberund Tarif-Buge ju bebeutent ermäßigten Sahrpreifen und mit verlängerter Giltigfeitebauer nach München ab. Anfichluffe bierüber werben im Gefretariate bes Allgemeinen Deutschen Sandwerferbundes in Mun-

chen, Pfifterftrage 1/1 ertbeilt.

- Franfreich. Wenn auch ein Theil ber feiernben Erbarbeiter in ber That gur Bieberaufnahme ber Arbeit geneigt fein follte, wie offiziofe Barifer Melbungen verfichern, fo ift bamit boch feineswegs gefagt, bağ bie Arbeitseinftellung ihrem Enbe entgegengeht. Diefelbe bebnt fich im Wegentheil mehr und mehr aus; fie ergreift immer weitere Begirfe und eine immer großere Bahl von Arbeiterfategorien. Benn bie Dinge in Diefem Tempo und in biefer Richtung fich weiter entwideln, fo wird bie Situation febr balb zu einer überaus bedrohlichen fich gestalten und herr Floquet, ber fo oft auf bas zuversichtlichfte erflart bat, bag Franfreich in feinen Sanden wohl bewahrt ift, wird Gelegenheit finben gu zeigen, mas er gum Schut ber ftaatlichen Ordnung und ber Gefellichaft ohne Berletung feiner radifalen Grundfage ju thun bermag. In einem Barifer Telegramm vom Sonnabend beifit es: "Die Lage wird ernfter: Die Farber und Tifchler fangen an, bem Ausstand fich anzuschließen, die Droschkenfutscher haben ben Gefellichaften Bebingungen geftellt, von beren Erfüllung fie ihren Beitritt abhangig machen; bie Angestellten ber Birthichaften, wie Rell.ier und Sausburichen, werben am Montag ihren Ausftand beginnen, und fie follen bie Abficht haben, ihre noch fortarbeitenben Benoffen mit Bewalt jum Ginftellen ber Arbeit zu zwingen. Auf bem Marofelbe (bem Ausstellungsplat) wird zwar noch gearbeitet, fait alle anderen Bauftellen aber find berlaffen, und mehrere Unternehmer, Die man bebroht hatte, haben ihre Wertftatten geichloffen und bas Arbeitszeug in Gicherbeit gebracht. Dienftag Morgen fturgten bie Musftanbigen wieber etwa gebn Karren um, mehrere Rubefterer wurben verhaftet. Die Erbarbeiter famen wieber gu einer Berathung in ber Arbeiteborfe gufammen, und auch etwa 150 Friseurgehilfen und Limonabenverfäufer wohnten ber Berfammlung bei. In allen Stabtvierteln berricht lebhafte Erregung. Gine Banbe Frifeurgebilfen und Limonabenverfaufer verfuchten zwei in ber Rue Banves gelegene Unftellungebureaux ju plünbern, wurden aber bon ben Bewohnern bes Stadttheils vertrieben. Die Rubeftorer brobten barauf, mit Berftarfung und mit Revolvern bewaffnet wiebergufommen, jogen bor bas Café bu Commerce und andere Raffeehäufer und forberten bie Rellner unter ber Drobung, bie Raffeebaufer gu fturmen, auf, fich ihnen angufcbliegen. Die Cafes werben bon Schubleuten bewacht. Auch an ber Arbeitsborfe bat bie Boligei umfaffende Borfichtemafregeln getroffen, ba bie Rellner und Limonabenverfäufer fich bort um 5 Uhr, mit Revolvern bewaffnet, verfammeln wollen. Alle Reugierigen wurden bon bem Blate bor ber Borfe, ben bie Schutymannichaft befest halt, entfernt. Die Truppen in ben Rafernen ber Rube be la Banque fteben marichbereit und die Bolizei bat Beifung, rudfichtelos vorzugeben." - Der ebemalige Rommunarbenführer, "General" Gubes, ift mabrent einer Rebe, Die er in einer Berfammlung ju Gunften ber Strifenben bielt, ploglich in Folge eines Schlaganfalles geftorben.

- Auch in Franfreich werben bei ben 12 Rüraffier-Regimentern in Bezug auf Ausruftung und Bewaffnung erhebliche Menberungen borgenommen. Diefelben erhalten fleinfalibrige Magazin-Rarabiner und verlieren ben Ruraß; fie werben nun benfelben Dienft thun, wie bie 28 Dragoner-Regimenter.

- Amerifa. General Sheriban, einer ber hervorragenbiten Felbherren bes amerifanifchen Gegeffionefrieges, ift am Sonntag in New-Porf geftorben. Der berühmte Reitergeneral war am 6. März 1831 gu Sommerfet im Staate Dhio geboren und von irifcher Abstammung. 3m Gegenfat ju Grant und anderen Generalen bes Bürgerfrieges hielt fich Sheriban bon ben politifchen Rampfen ftete fern. Babrent bes frangösischen Krieges 1870/71 bielt er sich längere Beit im Sauptlager bes Raifers Bilbelm auf, wo er burch feine Sovialität fich gablreiche Freunde erwarb.

#### Locale und fächfifche Radrichten.

- Eibenftod. Die Staatseifenbahnverwaltung läßt am Sonntag, ben 12. Auguft c., abermale einen Ertragug gu bebeutenb ermäßigten Breifen berfebren, und zwar wird berfelbe 6 Uhr 39 Min. Borm. von Erimmitichan, 7 Uhr 16 Din. Borm. von Berbau und 7 Uhr 45 Min. von Zwidau abgeben, um 8 Uhr 52 Min. Borm. in Aue, 9 Uhr 57 Min. in Gibenftod, 10 Uhr 7 Din. in Schonbeibe, 9 Uhr 46 Min. in Schwarzenberg und 11 Uhr Borm. in

Johanngeorgenftabt einzutreffen.

- Mit bem bon ber Roniglichen Alters rentenbanf in Dreeben in ben erften 6 Monaten biefes Jahres erzielten Gefammtergebniß ber Einzahlungen im Betrage von 1,791,267 Det. ift nicht nur basjenige bes gleichen Zeitraums bes Borjahres um mehr als 27 Brogent übertroffen, fonbern auch bie bisher bochfte Semeftralfumme erreicht worben. Biebt man in Betracht, bag noch 1885 ber Bant im gangen 3abre überhaupt nur 1,710,383 Mart an Ginlagen jugeführt wurden, jo giebt ber obengenannte Betrag ben beutlichften Beweis ber fortidreitenben Benugung unferes einheimischen staatlichen Berficherungeinftitute. Die von ber Altererentenbant freigeftellte Babl ber Betheiligung unter Rapitalverzicht ober unbeschränftem, bauernbem Borbehalt, beliebige, jeberzeit geftattete Einlagen von 1 Dat. an aufwärts bis gur Erreichung ber Bochftrente von 2000 Dit., foftenfreie Aufnahme und Lebensbeicheinigung, fowie andere Ginrichtungen laffen bie Bant für alle Bevölferungeflaffen burchaus geeignet erscheinen, umsomehr als biefelbe burch ihre über bas ganze Königreich Sachsen verbreiteten Agenturen fowohl ben Stabt, ale auch ben ganbbewohnern ihre Benutung fo leicht wie möglich gemacht bat.

- Der Unteroffizier Strobbach aus Birna, ber bekanntlich fürglich burch unversichtigen Umgang mit einer gelabenen Granate in Leipzig berungliidte, liegt fdwerverlest barnieber, fobag an feinem Auftommen gezweifelt werben muß. Strofbach hatte, nachbem er mittelft Schüttelns ziemlich alles Bulber aus ber Granate entfernt batte, ein brennenbes Streichholz in bas Munbloch berfelben eingelegt, um bas Bulver vollende auszubrennen. Dabei batte er, bamit ber Feuerstrahl jum Fenfter binausgeben follte, bie Granate mit beiben Sanben nach außen gehalten; bie Rraft ber fich in letterer entwidelten Bafe mar jeboch noch immer fo groß, bag bas Befchog crepirte, wobei bem Bebauernemerthen ein Sprengftiid in ben Leib ging und zugleich bie rechte Sand weggeriffen und bie linfe arg beschäbigt wurde, wie er auch mehrere

Brandwunden im Geficht und an der hand erlitten hat. - Die Militarvereine ber Stadt Blauen beabfichtigen bei ber bevorftebenben Anfunft Gr. Dai. bes Ronige Albert zu ben Manovern Aufftellung mit Fahnen zc. ju nehmen. Gerner ift geplant, bag bie fammtlichen Militarvereine ber Amtshauptmannichaft Blauen an bem Tage, an welchem bie Barabe ber Truppen ftattfinbet, ebenfalls eine Barabeaufftellung auf bem Barabeplate ber Truppen nehmen. Bunfchenewerth mare es, wenn biergu bie Militarvereine ber Amtehauptmannichaften Auerbach und Delsnit auch Untheil nehmen murben, beg. fich burch Deputationen und Fahnen vertreten liegen, fobag abnlich wie zur Raiferparabe in Dresben bie gefammte bogtlanbijche burgerliche Garbe Gr. Daj. bes Ronigs

bertreten mare.

- Reichenbach, 6. Auguft. Gin neuer Sport. Sier eriftirt eine fleine Bereinigung, welche in freien Stunden auf ben Otternfang ausgeht; biefes bochft bantbare, aber jebenfalls nicht ungefährliche Beginnen will mit großer Borficht gebandhabt fein. Geftern ift es ben befannten Otternjägern gelungen, im Birfenwalbden oberhalb Friefen wieberum eine Areuzotter zu erlegen - ein ausgewachsenes weibliches Exemplar mit 6 Jungen. Es ift bies bas 10. Stud biefer überaus gefährlichen Reptilien, welches bie Otternjäger in unferer Umgebung neuerbings unicablich gemacht haben.

- Dienftag Mittag erregte auf bem Marttplage gu Delenit ein Borfall Auffeben und Mitleib. Dienftmagb Roja Clara Reibharbt fturgte, an ihren Rleibern brennend, rafend aus bem Saufe ibrer Dienftberricaft auf bie Strafe und forie um Silfe, welche ihr alsbald auch ju Theil wurde. Die Bebauernewerthe batte jeboch icon fo erhebliche Brandmunben am Ropfe, an ben Oberichenteln und an

ben Banben erhalten, bag an ihrem Auftommen gezweifelt wirb. Durch eine Explofion ber Spiritusbrennmafdine follen bie Rleiber ber Ungludlichen in Brand gefett worben fein.

Se. Majeftat ber Ronig bat fur bie Abgebrannten in Gereborf bei Berggiegbübel ben Betrag bon 300 Dit. bei ber Expedition bes "Dr. Journal"

gur Beiterbeförberung einzahlen laffen.

- hartmanneborf. Wegen fahrläffiger Körperverletung im Umte, begangen baburch, bag ber Rirchschullebrer U. bafelbft ein zehnjähriges Schulmabchen fo arg mit bem Stod ichlug, bag baffelbe eine Lahmung bee mit bem Schluffelbein in Berbindung ftebenben Rerbs, wie eine Musbiegung ber Birbelfaule und begm. bes rechten Schulterblattes erlitt, Berletungen, Die erft nach langerer arztlicher Behandlung befeitigt werben fonnten, murbe ber genannte U. vom hiefigen Landgericht zu 100 Dt. Geldsftrafe verurtheilt. U. legte Revision gegen biefes Urtheil ein, murbe jeboch vom Reichsgericht mit biefem Rechtsmittel abgewiesen.

- Der Muguft-Sternichnuppenfall bom 9. bis 11. August, ber fogenannte Laurentiusftrom, fcheint biesmal febr ftart werben gu follen. Denn bereits am Abend bes 3. Auguft leuchteten am himmel beftanbig Meteore auf. Der Abend war faft winterlich talt, Die Sterne und Die Milchftrage leuchteten im ftrahlenbften Glange. Und über bas funfelnbe Simmelegewölfe bin ichoffen Sternichnuppen, ber Bortrab bes großen Stromes, beren Bahnen oft fefundenlang wie ein feuriger Streifen nach-

1. Biehung 2. Klaffe 114. figl. Sachf. Landes-Lotterie, gezogen am 6. August 1888.

30,000 Mart auf Rr. 39957. 20,000 Mart auf Rr. 21947. 15,000 Mart auf Rr. 56501. 5000 Mart auf Rr. 3877 43963. 3000 Mart auf Rr. 37994 50410 63336 69062

1000 Mart auf Rr. 3752 14798 16576 18311 37874 47528 50184 73008 77840 84622 87088 91859 91961. 500 Mart auf Rr. 4161 5169 9812 14157 16306 27317 29726 30927 40666 49214 50393 52738 53289 53057 57068

66489 68116 72925 73388 76068 82697 88464 88072 90569 91331 92072 95911 96346 96252 98240. 300 Marf auf Rr. 806 6712 9105 10470 11899 13394 14377 16230 16133 19220 23454 23947 26713 27476 30317 35695 35185 36887 40475 43619 43654 45017 45757 46682 49733 49161 50855 50163 51143 52190 53197 53790 54899

57631 58704 66907 67875 68061 70163 72646 74702 76779 77580 78584 78103 80713 82641 86510 87074 96308 96940 97435 98600 99222. 2. Ziehung, gezogen am 7. August 1888,

40,000 Mart auf Rr. 55897. 10,000 Mart auf Rr. 33148. 5000 Mart auf Rr. 5467 66438 86939. 3000 Mart auf Rr. 15619 17329 33805 92317 98969.

1000 Mart auf Rr. 2230 4825 13817 18993 26480 31150 44986 63680 66872 66538 72454 74894 76151 85275 89340 97563 99748.

500 Marf auf Nr. 2824 5865 8643 15227 19503 21397 24298 25650 49809 58167 60675 66078 67405 67745 77511 81113 81427 89959 92664 96423.

300 Marf auf Rr. 277 2067 3422 3336 8587 12925 21088 26177 29276 30515 30878 33295 34646 36233 36660 38111 40106 43131 45028 46011 48855 49255 53031 54550 58311 59681 60320 61242 61416 64096 66846 68542 69984 72793 75021 75947 78125 81378 85270 86724 87095 92959 93065 93463 96209 99924.

Reichsgraf Jodel.

Gine Erzählung aus ber Revolutionszeit bon Auguft Beder. (15. Fortfegung.)

Das mare eine Frau für mich," fagte er gur alten Barbel bom Tenfter ber. "Die bat Freude am Bieb, bat Beidid im Sauswefen und zeigt icone Fabigfeiten jur Müllerei. 3a, ja, Bas Barbel, in vollem Ernft. Da giebt's nichts ju lachen! Gie wurde mit ber Zeit noch eine gute Mullerefrau. Und babei bat fie fo mas, - fo mas - ich weiß nicht, wie ich fagen foll, -- fo was Nettes, Feines," fügte er bingu, indem er bie Geberbe bes Retten und Feinen machte, und mit einer Sandbewegung auch noch bie fonftigen unaussprechlichen Gigenschaften auszubruden fuchte, ba er fortfuhr: "Go mas Treniges, Befchmeibiges, fo was Gefettes, Artiges, - fo was . . . "

"Bett fei ftill, Bodel!" meinte bie alte Barbel. "So was Bartes, Beiches, Feftes, - fo mas -. "

"Geh, geb, 3odel!" fiel bie Alte ein. "Du wirft ihr boch nicht gleich am erften Tag fcon einen Un-trag machen? Beift ja nicht, ob fie Dich will." "Sabt 3hr noch nicht bemerft, Bafe, baß fie ein Mug' auf mich hat?"

"Nein, mabrlich nicht."

"3ch bin aber boch feine ichlechte Bartie," außerte, jum Tifche vortretent, ber Duller etwas enttäufcht. "Noch ein junger Mann mit geraben Gliebern."

"Alles recht. Aber es gehört boch auch Reigung

"Ra, bie tommt icon, bent' ich," meinte ber Müller. "Und fie wird und muß tommen!" fügte er mit einem fo berben Fauftichlag auf bie Tifchplatte bingu, baß feine beiben Dabchen erfcredt auffdrieen.

Und in biefer Buberficht erwies er ber Muserfebenen auch bei Tifch Aufmertfamteiten, bie fie nicht gurudweifen fonnte, jeboch febr wortfarg binnahm.

Dem Muller von Spelgheim entging nicht, wie wenig Entgegentommen feine Liebesmube fanb, wie feine Unnaberungeversuche bieber nicht febr von Grfolg ge wurber lag für warten

MI er fich vortom wie er war be 80 welchen Salbin Abjunc Hof ei

"L nahm Nachts beffen Ift ja

meint'e

nicht e

fragte (

fin, die

gebrani

311

meinte, Run b Commi Bagate Er mö anbere "Œ 80 ftimme Wichtig Di

entgege

entbedt

both fe

fprac

wichtige

es nich

- wel

lln

" 50 hat, ge ich hab hab' ich beim fe an, nac Märche niginni noch ni

au Gri

onntag

will be

biefe ni felber 1 fcon g nun be fastel g möchte, Ier gu wicber Sa

ber auf an ber währen genomn chauen. Genuß, ternes Ru Gräfin fie habe

Borpoft fei bon Mannh " (B) gegen n nug au Bas, n Und ale geftreich nöthig,

Unfpieli bleiben. war, ga

Die

men gepiritusichen in

Abge-Betrag ournal" rläffiger

Schulbaffelbe Berbinder Wir-8 erlitt, per Beber ge-. Geld-

nfall entius: follen. ten am var faft leuch-8 funuppen, Bahnen

auf Nr. auf Nr. 69062 37874 27317 57068

döne el, in Sie llub nicht,

cüden hmei-. ." rbel. wirft An-

gerte, ufct. gung

ber fügte latte rieen. enen träd-

wie wie Et:

daß ber

fee Ur= biefem

nachotterie,

90569

mf Nr. D Mart 26480

r zur reube

fügte einen b bie

e ein

folg gefront waren und fattfam fühl aufgenommen murben. Dag er enblich burchbringen werbe, unterlag für ihn nur geringem Zweifel. Allein bas Buwarten und Zieren verbroß ihn.

Als fie nach Tifch bie Stube verlaffen hatte, fühlte er fich etwas niebergebrudt und berftimmt. Go guvortommend war fie gegen feine Freundlichkeit nicht, wie er es voraussehen zu fonnen gemeint. Und er war boch immer ber Muller von Spelzheim.

So ftand er am Tenfter und fab in ben Sof, in welchem bas Regenwaffer Seen, Bache, Infeln und Balbinfeln bilbete, ale einer feiner Rachbarn, ber Abjunct, unter bem Regen weg burch bas Thor und Sof eilig baber fam.

,Was will benn ber?" bachte ber Müller und nahm ihn ziemlich furz auf. Es war berfelbe, ber Nachts mit ben Genbarmen am Thor gewesen war.

"Na, 3odel," fragte ber Abjunct erstaunt über beffen Berftimmung. "Ift Dir Jemand geftorben?" "A pah!"

"Ift Dir Jemand geboren?"

"Mach keine Dummheiten; ich bin nicht aufgelegt." "Dentft wohl an Deine Berftorbene . . .

3ft verschmerzt und ware zu erfeten. Freilich. 3ft ja schon ein Jahr ber. Die Bolfen am Brunnen meint's auch.

Soll meinen, was fie will, bie Wolfen." Indem fich ber Abjunct im Zimmer umfah, ob nicht etwa unterbeg bie bewußte Bafe eingetreten fei, fragte er ben Müller, was er bazu fage, bag bie Grafin, bie man noch nicht wiedergefunden habe, burchgebrannt fei. Der Müller judte bie Achfeln und meinte, Riemand fei gern fortgeschafft von babeim. Run berichtete ber Abjunct, bag bie republifanischen Commiffare, wie man bore, in Bliestaftel, in ber Bagatelle und im Burgbacher Thal arg hauften. Er moge boch mittommen zum Birth, es feien noch anbere ba; man habe etwas vor.

"Gilt es benn fo?"

"Und wie!"

So ließ fich ber Dtuller, wenn auch ungern beftimmen, mitzugehen, um zu hören, was es benn Wichtiges gebe.

Dabeim wurde feiner Rüdfunft mit einiger Sorge entgegengesehen. Bas ging vor? Db nicht Alles entbedt mar? Seine Abwefenheit verminderte nun boch fehr bas Gefühl ber Sicherheit.

Und als er wieber fam, schien er ärgerlich. Er fprach bavon, wie man oft mit wichtiger Miene zu wichtigen Geschäften abgeholt werbe, und bann fei es nichts. Nach Raftel - Bliestaftel war gemeint wolle man auf Pfingften geben, weiter nichts.

"Als ob man auf Bfingften, wenn man Befuch bat, gern über Gelb gebe!" fügte er bingu. "Aber ich bab' es ihnen gefagt. 3a, himmelvonnerwetter, hab' ich gefagt, beswegen habt 3hr mich geholt? Dabeim tann inzwischen Alles zu Grunde geben!"

"Ra," fing jest bie alte Barbel befdwichtigenb an, nachbem fie mit ber Bafe, welche eben ben fleinen Mäden mütterlich die Blondföpfe ftreichelte, verständnißinnige Blide gewechselt hatte, "es ift babeim noch nichts zu Grunde gegangen, wird auch nichts gu Grunde gerichtet werden, wenn Du auf Bfingftfonntag nach Raftel gehft. Nicht mahr, Baje? Dan will boch auch horen, wie es bort jest zugeht."

Der Müller fah fragent nach ber Bafe, und als biefe nicend beiftimmte, fragte er, ob fie nicht etwa felber mitwolle. Dies verneinte fie. Ob fie in Kaftel icon gewesen fei? Dies tonnte fie bejaben. Und nun beftätigte bie alte Barbel, bag bie Bafe Bliestaftel genau tenne und gerabe beswegen gern erfahren mochte, wie es jest bort ausfebe.

"Gut, Guch zu Lieb' foll es fein!" fagte ber Dill-Ier gu ber fremben Bafe und mar ben gangen Abend wieber beffer aufgelegt, wenn auch immer nachbenklich.

Samstag vor Pfingften hatte fich bas Wetter wieber aufgeflart. Der Tag warb in Arbeit verbracht, an ber die fremde Bafe nach beften Kräften theilnahm, während ber Müller, ber ebenfalls fehr in Anspruch genommen war, jebe Belegenheit benütte, ihr guguchauen. Mit ihr ju plaubern, war ihm ein fichtlicher Genug, obgleich fie noch immer etwas Scheues, Schuchternes hatte und ftets nur furz antwortete.

Rur gelegentlich wurde bavon gesprochen, bag bie Grafin noch immer nicht entbedt fei. Man glaubte, fie habe noch in ber Racht Zweibruden, bon bort bie Borpoften ber Breugen bei homburg erreicht unb fei von ba zu Bagen über Raiferslautern weiter nach Mannheim gefloben.

"Gut," meinte ber Müller, "bab' auch nichts bagegen wenn fie babongetommen ift. Dag Angft genug ausgestanden haben. Aber nicht mahr, Frau Bas, meine fleinen Dabchen find lieb?!" fragte er. Und ale die Bafe, welche ben Kleinen wieder die Röpfe geftreichelt batte, bies beftätigte, fügte er lebhaft bingu: "Die Rinder batten nur wieber eine Dutter nothig, fo eine, wie bie Frau Bas."

Diefe gab feine Antwort hierauf. Des Mullers Unfpielungen tonnten ihr nicht länger unverftanblich bleiben. Und fo feltfam fie bon benfelben berührt war, gaben fie ihr insofern eine tröftliche Gewißbeit, bag er nicht entfernt argwöhnte, wer eigentlich bie "Frau Bafe" fei.

Noch eine Nacht in Rummer und Sorgen, und ber Bfingftmorgen lag warm und lachend über bem freundlichen Bliebthal. Die Gloden läuteten, und faft alle Bewohner ber Duble gingen mit bem Duller in die Rirche; nur die alte Barbel mit ber Bafe blieben babeim. In folden Fällen wurden bann bie hunbe losgelaffen, baß fie frei im verfchloffenen Bof umberliefen. Run überlegten bie beiben Frauen mabrend ber Bereitung bes Mittagemables, mas ju thun fei, ob bie Grafin Rachmittage ihre Flucht fortfegen folle. Allein, bevor fie ju einem Entichlug tamen, tehrten die Leute wieder aus ber Kirche jurud.

Die Frau Bafe hatte Blumen im Garten gepfludt, buftenbe Flieberfträuße, Gelbveigeln und andere, und ben gebedten Tifch in ber mit Sant bestreuten Stube bamit geschmudt, fo bag es ben Müller freundlich wie nie dabeim anmuthete und ihm sichtlich schwer antam, nachbem man fruh ju Mittag gegeffen hatte, bas Saus beute ju verlaffen. Inbeg erhob er fich mit einem Seufzer, entnahm bem Uhrkaften einen ber bort aufbewahrten Stode, empfahl bas Saus ben Burudbleibenben, gab auch ber Frau Baje nochmals bie Band, fagte, bag er fich jest icon auf bas Bie-berfeben freue, und ging. Denn fahren wollte er beute nicht, um ben Pferben am Feiertag bie erfehnte Rube zu laffen.

Run war es ftill in ber Duble an ber Blies, bas Wert heute zur Rube geftellt, bas Befinde und bie Anappen fort, faft Alle nach Bliestaftel hinauf. Rach dem Rachmittags-Gottesbienft flogen auch bie Dagbe aus. Bieber war nur bie alte Barbel mit ber ale Bafe berfleibeten Grafin babeim. Bieber verichloß man bas hofthor, ließ bie hunde los und fette nun im Garten bei ber Duble bie Berathung fort, ob bie Grafin ben Feiertag benüten folle, um außer Landes zu tommen, ober ob man bie Rüdfunft bes Müllere und nabere Rachrichten über bie Berhaltniffe in Bliestaftel abwarten muffe. Bielleicht, ach, vielleicht waren indeg bie beutschen Reiter über die Blies vorgesprengt, die Breugen ba! Das Band befreit, Roth und Rummer vorüber! Und ftatt weiter zu fliehen, konnte die Gräfin nach ihrer schönen Refibeng gurudfehren und für bie Befreiung ihrer Getreuen Sorge tragen.

(Fortfetung folgt.)

#### Bermifchte Nachrichten.

Ein ichauriger Ungludefall bat in Berlin in ber Grunewalbstraße stattgefunden. Bor bem Neubau Rr. 8 bielt ein leerer Steinwagen bes Bauherrn. Als ber Rutscher R. fich auf einen Augenblid von bem Wagen entfernt batte, icheuten plöglich bie Pferbe und gingen in icharfem Galopp burch. Bor bem Saufe Dr. 17 wurde ber fünfjahrige Bilhelm Mechel niebergeriffen, bann fturmten bie wilben Pferbe gegen ben Zaun einer Handelsgärtnerei, zermalmten babei bie breigehnjährige Gertrub Schling und 15 Schritt weiter ben fünfjährigen Ernft Trieb, bogen bierauf, ben belebten Burgerfteig benutenb in bie Golgftrage ein und rannten gegen einen anberen Wagen an. hier erft konnten die Thiere zum Steben gebracht werben. Die Folgen bes Ungludsfalles maren gang entfetliche. Bilbelm Dechel, ber Gobn eines Maurerpoliers, hat außer Berletzungen am Bein und im Beficht, eine ftarte Quetidung bes Rudgrates erlitten. Gertrub Schling, Die Tochter eines Steinfehmeiftere mar fofort tobt. Gie hatte in dem berhängnifvollen Augenblide ben elterlichen Garten verlaffen, um fich Chocolabe gu taufen. Auf bem Beimweg begriffen, fab fie bie Bferbe beranfturmen, brudte fich fcleunigft an ben Martmannichen Baun und wurde bier thatfachlich gerqueticht. Ein Buffchlag hatte bie Schabelbede eingebrudt. Much Ernft Trieb, ber Gobn eines Malers, war auf ber Stelle tobt; bas Rudgrat mar gerbrudt, beibe Beine waren überfahren und an ber Schlafe flaffte ein vierediges Loch, vom Stollen eines Sufes berrührenb. Ein viertes Rind, ber 11/2 jahrige Anabe Ruhrt, murbe nur baburch gerettet, bag ibn eine Frau mit fraftigem Rude unmittelbar von ben Pferben weg, bei Seite ichleuberte.

- Für 3hre Majeftat bie Raiferin ift am Sonntage aus Erfurt von bem bortigen Gartner 3. C. Schmidt (Blumenschmidt) eine prachtige Blumengabe im Marmorpalais eingetroffen und angenommen worben. Das Arrangement besteht aus einem mit herrlichen blübenben Blumen gefüllten Korbe, aus beffen Mitte ein junger Eichbaum mit zierlicher Krone berausragt, ber, ben Kronpringen symbolisch barftellend, von vier fleineren (feinen Brü-bern) umgeben ift. Bier ber Baumchen find mit Schleifen geschmudt, auf benen bie Ramen ber jungen Bringen fteben. (Die fünfte Schleife tragt natürlich feinen Ramen, ba ber jungfte Bring noch nicht getauft ift.) Der finnigen Gabe ift eine Rarte beigefügt, welche folgenbe Wibmung trägt:

"Lieblich und fcon wie bie Blumen, Bie bie Gichen fraftig im Buchfe, Moge bie Funfgahl gebeib'n, Eltern und Bolte jum Geil."

- Der Rellner Leibenszeit. Die "Dr. R." fdreiben: Unter ben bielen Großen und Rleinen, bie burch bas ewige Regenwetter gelitten haben, erweden befonderes Bedauern auch bie Rellner ber großen Gartenlotale. Auch bie Befiger und Birthe folder Lotale find übel b'ran, aber ihr Glend tritt nicht fo offen zu Tage, als basjenige ber Rellner. Für biefe handelt es fich um einen totalen Trinfgelbermigwache, und große Niebergeschlagenheit malt fich in ihren Bliden. Bei trodenem Better fieht biefe Rellnerart frifch und blubend aus, und anhaltenbe Durre ichabet ihr nicht. Dagegen macht anhaltenbes Regenwetter bie Gartenlotal-Reliner welt, fie betommen bas Ausfeben von Pflanzen, bie lange nicht begoffen worben find. Alle laffen bie Blatter hangen, und manche fceinen bereits im Gingeben begriffen gu fein. Wenn nicht ein Platregen fie in bas Innere ber Bebaube bineinscheucht, bilben bie armen Rellner braußen im Garten betrübte Gruppen. Hier und ba fteht auch einer einzeln, ein Bilb ber Trubfal, mit ber Gerviette unter bem Arm an einen Laternenpfahl ober an einen Baum gelehnt und blidt feufzenb jum himmel auf, an bem immer wieber bunfles Gewolf fich zufammenballt. Manchmal, wenn es beffer zu werben ichien, bedten fie bie Tifche fauber mit rothgemufterten Gervietten, balb aber tam ein Schauer und zwang fie jum ichleunigen Abbeden, mobei ber Bind ihnen half. Der Mangel an Bemegung ichabet ihrer Gefundheit. Aus Mangel an Beschäftigung ergeben fich bie meiften mit Leibenschaft bem Beitungslefen, woburch ibr Charafter, wenn er borber noch gut war, berborben wirb. Ginige follen fich auch aufe Dichten gelegt haben, mas auch nicht wünschenswerth ericeint, weil bie Konfurreng auf bem beutschen Barnag fo icon groß genug ift. Dochte ihnen boch, wie une Allen, noch eine gute Rachfaifon erblüben, damit fie, wenn auch bas Beu ihnen berloren gegangen ift, boch wenigstens noch einen guten Grummet einernten fonnen.

- Die Arten bes Lachens. Man will beobachtet haben, bag bas lachen eines Menfchen je nach bem barin vorherrichenben Bocal einer befonberen Gemuths- und Geiftesart entspricht. Die Berfonen, in beren gachen bas A borberricht, find offen und ehrenhaft, lieben ben garm und bie Bewegung und find mitunter leicht veranderlichen Sinnes. Das Lachen in E eignet ben Phlegmatischen und Delancholischen. Borzugeweise mit 3 lachen bie Rinber, fowie naive, bienftfertige, furchtfame und unentichloffene Leute. Das Lachen, bei bem man borzugeweise D hort, beutet auf Ebelfinn und Ruhnheit. Butet euch aber bor ben Menichen, bie mit U lachen, benn es find Mifanthropen.

- Ein Bfennig. Aus Soeft wird berichtet: Bei ber biefer Tage vorgenommenen Reftvertheilung ber Konfuremaffe ber "Deutschen Stahlbahnwerfe Bidebe" fielen auf ben Antheil einer Soefter Firma 26 Pfennig. Davon tamen 20 Pfennig Borto jum Abzug und bei ber Mushandigung ber noch übrigen 6 Pfennig noch 5 Pfennig Abtraggebühren, fo baß bie Firma einen gangen Pfennig ausbezahlt erhielt.

Boshafter Bergleich. Bas für ein Untericied ift gwifchen einer Dude und einem nachtlichen Rlavierspieler? - Die Müche fcwarmt am Licht und berbrennt bie Glügel; ber Rlavierfpieler fcwarmt am Flügel und verbrennt Licht! (Mu!)

- " Gruß aus Rorberneh" betitelt fich folgente Epiftel:

Grau in grau, Rirgenbs ift ber himmel blau. huften, Schnupfen, talte Fuge, Strippenhafte Regenguffe, Sturmgebeul aus Dft und Beft, Merichtentheels nur Sausarreft. Rag ber Weg und nag ber Rafen, Blaugefrorne Menfchennafen. Melancholifch blaffe Rofen, Belgbefente Babehofen. Barmbier, Grog und Gierpunfc, Rorzpelg ftiller Derzenswunich. Ralt bas Baffer, falt bie Fifche, Bivat boch bie Sommerfrifche!

#### Standesamtliche Hachrichten von Gibenflock

bom 1. bis mit 7. August 1888.

Geboren: 213) Dem Sattlermeister Ernft Bernhard Rau bier 1 Sohn. 214) Dem Klempnermeister hermann Theodor Baumann bier 1 Sohn. 215) Dem Schloffer Mar Kändler bier 1 Tochter. 216) Dem Maschinenstider Carl Bernhard Reubert bier 1 Tochter.

Mufgeboten : 38) Der Mafchinenftider Emil Chriftian Beigel hier mit ber Tambourirerin Emilie Wilhelmine Schönfelber hier. 39) Der Sausmann Karl Sermann Unger hier mit ber Tambourirerin Auguste Anna Seibel hier.

Gestorben: 157) Des Bäders Ernst Deinrich Kehrer bier Tochter, Elsa Martha, 1 3. 6 M. 19 T. alt. 158) Der Handarbeiter Gottlieb Ludwig Qued hier, 58 3. 3 M. 14 T. alt. 159) Die Cantorswittwe Henriette Ernestine Bolfframm geborene Winter aus Dresben, 76 3. 6 M. 14 T. alt. 160) Des Schneibers Carl Friedrich Schönselber hier Sohn, Curt Erich, 1 J. 10 M. 21 T. alt. 161) Des Lehrers Stephan Martin Rausch hier Tochter, Martha Elise, 1 M. 29 T. alt. 162) Des Maschinenstickers Gustav Louis Strobelt hier Sohn, Rubolf, 2 M. 6 T. alt.



## Lohn-Bücher

Certil-Berufs-Genoffen-**Idyaft** 

balt auf Lager

Theodor Schubart.

Burudgetehrt bom Grabe unferes lieben Gatten u. Batere, bes Tleifchermftre. C. F. Mothes, fühlen wir uns gebrungen, allen Freunden und Befannten, welche ben felig Entichlafenen gu feiner letten Rubeftatte begleitet haben, hierburch ben berglichften Dant auszusprechen.

Sofa, b. 8. August 1888.

Die trauernden Sinter: laffenen.

#### Jede Dame versuche

Bergmann's Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co., Berlin und Frankfurt a. Al.

Diefelbe ift vermöge ihres vegetabilifchen Gehaltes zur Berftellung und Erhaltung eines garten, blenbend weißen Teinte unerläßlich. Borrathig à Stud 50 Bf. bei J. Braun.

#### Künstliche Zähne und Gebiffe

werben von mir in Golb u. Rautichud fcmerglos naturgetren eingefest, à Stud bon 3 bis 6 Mart. Anerfannt beftes Fabritat. Umanberungen von alten unb ichlechtpaffenben Bebiffen.

P. Winter in Marfneufirchen. Bew. Affiftent bei

Bahnarat Dr. Serrmann, Leipzig, Bahnarat Dr. Gurfen, Berlin, Babnargt Dr. Chwanbed, Stettin.

## Bahnschmerzen

jeder Art werden augenblicklich u. für die Dauer burch ben berühmten

#### Indischen Extract

befeitigt. Derfelbe übertrifft feiner ichnellen und ficheren Birfung wegen alle berartigen Mittel, fobag ibn felbit Die berühmteften Mergte empfehlen. Rur allein acht zu haben in Fl. à 50 Bfg. im Depot bei

E. Hannebohn.

Serrn Dr. Schlamm für bie auf-Dehandlung meiner Frau burch bie Beburt eines fraftigen Rinbes gehabt bat, fagt berglichen Dant

Rarl Beidert, Balbarbeiter.

H. Kügler

am Bafinhof Benfenroda, Renf Slasmanufactur und Lampenfabrif Specialitäten:

Bierflaichen in allen Formen, Größen u. Farben pr. 100 Stud T 7-10 Mart.

Bierflaiden mit Batentverfclug pr. 100 Stud 13 Mart, pr. 1000 Stud 125 Mart. Beinflafden (Roth- und Beigmein) pr. 1000 Stud 75-85

Selterflaiden (ungemein haltbar) pr. 1000 Stud 60 Mart. 3m. amerit. Sartglasfeidel pr. 100 Stild 28 Dart, pr.

1000 Stüd 260 Mart. Bein:, Blafdenbier: u. Liqueurglafer pr. 100 Stud 8-9 Mart.

Flafdenfüll: u. Reinigungsmafdinen. Prompte Bedienung - Befte Verpackung - Frachtvortheile durch eigene Geleife und Sammelladungen.

Begen Aufgabe bes Gefchäfts beabsichtige ich Montag, ben 13. August, Nachmittag 1 Uhr 2 Bferde, ju ichwerem und leichtem Buge paffenb, ferner 2 in gutem Buftanbe befindliche Laftwagen, 2 Laftfdlitten, Retten und bergleichen mehr gegen Baargablung ju verlaufen.

Bilbenthal, ben 6. Auguft 1888.

Mangnus Pilz.

eingerragen, zeffionirt und weitberühmt - in Schachteln ju 25 und 50 Bfennigen. Mit Rebenftebender Schutymarte und der grunen Gebraucheanweisung ausdrudlich ju verlangen und zu beziehen aus den Apotheten in Gibenftod, Schneeberg und Johanngeorgenftadt.

#### Bum Ginmachen: ff. Weinessig Pergamentpapier Flaschenlacke Salicylsäure

empfieht bie Drogenhandlung

Blitzlampen, 8 Mt. Tisch-, Hä Nachtlampen.

J. Braun.

Rofen, Bonig., Beilchen-Seife,

3 Stüd 25 Pfg. Slycerin-Seife, a Riegel 35 Bfg. Cocos-Seife,

empfiehlt J. Braun,

Drogerie.

Ludw. Durst, Kempten, Baiern. Pfd. Landbutter franco M. 8,30. "Süssrahmtafelbutter " 9,80.

Ein Familien - Logis im Breife bon 120 bis 140 Mart wird bon einer rubigen Familie balb-

möglichft zu miethen gefucht. Offerten

unter H. 50 an bie Expedition biefes

Blattes erbeten.

Beitere Rieberlagen gefucht. Tricot-Taillen,

Den besten Raffee

ergiebt bie Mischung des Bohnen-

Kaffees mit bem

Brandt = Kanee

bon Robert Brandt in Magdeburg.

Rraftig, würzig und gefund, im Berbraud nicht theurer als die

alten Cicorienfabritate, ift ber

Brandt : Raffee anertannt ber

vorzüglichfte Raffcegufat.

Bu haben in den meiften Colo:

nialwaarenhandlungen.

Blousen - Taillen in großer Auswahl empfiehlt billigft

Emil Beyer.

Das von mir bewohnte

Logis ift fofort anberweit zu vermiethen. Alles Rabere bei Spebiteur Ungethum Mr. 133.

1 Dt. von Traugott Chrhardt in Delge in Chur. und hein Anderes verlangt, benn nur biefes allein ift bas wirklich achte, welches fich ben allgemeinen Beltrubm erworben bat. Das-

Chrhardt, gelbem Etiquett, Aupfer-Bronce-Schrift, welches meine Firma: Erau-gott Chrhardt in Delze tragt,

mit nebenftebenbem Wappen Schutmarte ale Schutmarke (Facfimile) in ber beigegebenen Brofcure verfeben und mit bem Siegel diefer Schutymarke vericbloffen ift.

Sommeriproffen 3

berfdwinden unbedingt burch b. Webrauch bon De Bergmann's

allein fabricirt von Bergmann & Co. in Dresben. 50 Pfennig bas Stud.

Bon höchfter Bichtigfeit für bie

wöche

mar

tag u

zuneh

Uhr

Stat

4 29 3wa

auf bi

wirb !

heid dürf

2Bod

felben

unnad

ber be

gebene

Die

bulgar

jein.

biplon

Mach

vor ei

bulgar

festere

nur f

unein

wenig

Bulgo

Satu

bag m

bühne

werbe

ihnen

wenn

fentir

bereit

Bulgo

Rönig

Erlan

Rūdfi

bie R

weiger

Rönig

Sohn

Pring

bie gr

28

Angen Jedermanns.

welches feit 1822 in verfchiebenen Erb-

theilen fo beliebt geworben ift, bat gu

mehrfachen Nachahmungen und Täufchungen Beranlaffung gegeben, wogegen

man fich aber ichuten tann, wenn man

beim Antaufe beffelben nur bas achte Dr. 2Bhite's Augenwaffer a

felbe tommt in Sanbel in langlich vier-

kantigen Glasflafden mit gebrochenen Eden, erhabener Glasidriff ber Worte Dr. White's Augenwaffer von Erangott

Das achte Dr. White's Angenwaffer,

Depot bei Apothefer Fischer.

Bor Nachahmung wirb gewarnt. Das fleine Buch über biefe Beilmethode wird gratis abgegeben burch bie Expedition biefes Blattes.

#### Beigbad's achte Saar- und Bartwuchs-Tinftur

Originalflaschen à Mart 1 unb Mart 2 in Eibenftock in Braun's Rräutergewölbe, in Schonheide bei Oswald Rödger.

Ein jüngerer Commis ober Expedient wird gefucht. Antritt per 15. September ober 15. Oftober a. c. Offerten mit Angabe ber Behaltsanfpruche unter W. H. 400 an bie Expedition Diefes Blattes.

# Aeue saure Gurken

empfiehlt

Gibenftod.

G. Emil Tittel am Boftplat.

Bum Rochen einfacher Mittagefoft und Berrichtung der häuslichen Arbeiten wird ein ordentl. Dienstmädchen bei gutem Bohn gesucht in ber Gottidaldmühle.

> Technicum Mittweida. (Sachsen.) — Höhere Fachschule für Maschinen - Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

Zwei Fädler Richard Leichfenring. fucht

#### Gesucht

zwei orbentliche, eigenfinnige Stider auf Beide, bauernbe Arbeit gugefichert. Ebenbafelbft ift an orbentlichen Leuten ein icones Logis ju vermiethen bei A. Kleemaier.

Ginen zuverläffigen Stider Ernft Regler.

Bum Ginfegen fünftlicher

#### Zähne

fowie Umarbeiten nicht paffenber Biècen, Reparaturen, Blombiren u. f. w. empfiehlt fich

W. Deubel. Mein Atelier befindet fich 1 Treppe hoch in meiner Brivatwohnung. D. Db.

Drud und Berlag bon G. Sannebobn in Gibenftod.

hierzu bie Beilage: 3lluftr. Unterhaltungeblatt.